

Ostermarsch 1.4.2024 - Elke und Siegfried Winter, Friedensmuseum Nürnberg

Liebe OstermarschiererInnen,

Ostermarsch 2024 – und wieder fordern wir Frieden weltweit!

Aber wie schaut es hier bei uns in Bayern aus?

Das Bayern – und ich differenziere hier sehr bewußt - von Herrn Söder und seiner Staatsregierung soll kriegstüchtig werden – sagt Nein!

Du. Mann an der Maschine und Mann in der Werkstatt.

Wenn sie dir morgen befehlen,

du sollst keine Wasserrohre und keine Kochtöpfe mehr machen -

sondern Stahlhelme und Maschinengewehre,

dann gibt es nur eins: Sag NEIN!

Auch wenn wir es schon so lange kennen und nicht mehr hören wollen: Krieg, Rüstung und gigantische Rüstungsausgaben beherrschen die Bundespolitik. Und wieder einmal will das Bayern des Herrn Söder alle und Alles toppen. Nein, ich meine nicht die Diskussion um Taurus & Co. Sondern die unheilvolle Allianz zwischen Patriotismus und Ökonomie in Bayern unter Federführung der CSU-FW- Koalition:

Da gab es den Besuch des Ministerpräsidenten in Schweden, um sich über Modelle einer neuen Wehrpflicht zu informieren. Unterlegt mit patriotischem Geplapper über die Pflicht eines jeden für die Vaterlandsverteidigung gegen Rußland.

Du.

Bayerischer Staatsbürger,

wenn Du morgen an die Wahlurne gerufen wirst

um diese Parteien zu wählen,

dann gibt es nur eins: Sag NEIN!

Es gibt permanente Berichterstattungen über Besuche bei Rüstungsfirmen in Bayern. Besonders hautnah: die Grundsteinlegung neuer, gigantischer Produktionshallen in Röthenbach an der Pegnitz, also in unserer Nachbarschaft.

Du. Bayerischer Bürgermeister

wenn Sie Dir morgen befehlen

eine neues Industriegebiet für eine Rüstungsfirma auszuweisen

dann gibt es nur eins: Sag NEIN!

Noch mehr Personal für die Bundeswehr, noch mehr Rüstungsproduktion in Bayern, ...unter wehenden bayerischen Fahnen. Das alles und noch viel mehr wurde nun in ein Gesetz gegossen, das bereits das bayerische Kabinett passierte und nun in den Landtag eingebracht werden soll: „Gesetz zur Förderung der Bundeswehr“ .

Ich möchte einige wesentliche Punkte herausgreifen.

1. Es soll keine Zivilklauseln mehr an bayerischen Universitäten geben.

Was bedeutet das? Zunächst erinnere ich an die Diskussion in den vergangenen Jahren, wo Zivilklauseln offiziell abgelehnt wurden mit dem Scheinargument, dass sie einen Eingriff in die im Grundgesetz verbriefte Wissenschaftsfreiheit darstelle.

Nun soll bayerische Technologie und Wissenschaft mit einer gezielten Förderung der Entwicklung von KI, Robotik, Drohnen und Cyberwaffen Deutschland helfen, den Anschluss in moderner Kriegstechnologie zu halten und das Land schützen.

Hallo, geht's noch? Wie soll die deutsche Bevölkerung durch die Entwicklung digitaler Angriffswaffen geschützt werden? Aber das ist nicht der entscheidende Punkt. Vielmehr geht es der Regierung darum, die Hochschulen und Wissenschaftler dazu zu verpflichten, Kooperationen mit der Bundeswehr bzw. mit der Rüstungsindustrie anzustreben. Der einzelne Wissenschaftler ist verpflichtet, seine Ergebnisse der militärischen Verwendung zuzuführen. Nicht nur die GEW Bayern kritisiert das scharf. Gerade sie setzt sich seit Jahrzehnten in Bayern und bundesweit für Zivilklauseln ein. Ziel dabei war und ist, die Rüstungsforschung an Universitäten zu unterbinden.

Eduard Meusel, Sprecher der Fachgruppe Hochschulen und Forschung der GEW Bayern:

„Forschende tragen Verantwortung dafür, dass Wissenschaft dem Wohle aller Menschen dient. Ein Zwang zur Militärforschung ist ein Angriff auf die Freiheit der Wissenschaft sowie auf das Friedensgebot im Grundgesetz“.

Du.

Forscher im Laboratorium.

Wenn sie dir morgen befehlen,

du sollst einen neuen Tod erfinden gegen das alte Leben,

dann gibt es nur eins: Sag NEIN!

2. Ein zweiter Punkt im „Gesetz zur Förderung der Bundeswehr“ zielt genau darauf ab, was der Titel des Gesetzes schon vorgibt.

Die Bundeswehr soll „sichtbarer“ gemacht werden, vor allem an Schulen und im Bereich Berufsfindung. Ich zitiere wörtlich: „Im Bereich politische Bildung sollen alle staatlichen Schulen mit den Jugendoffizieren sowie den „Blaulichtorganisationen“ zusammenarbeiten.“

Achtung, was geschieht hier? Gleichstellung der Bundeswehr mit Katastrophenschutz- und Bevölkerungsschutz? Klingt nach Verharmlosung...und warum muss sich Bayern darum kümmern?

Und Achtung: hier wird politische Bildung mit Rekrutierungsabsichten der Bundeswehr vermischt!! Das ist „Werben fürs Sterben!“ Eine neue Studie besagt, dass bundesweit ca. 10,5 % der Rekruten unter 18 Jahre alt sind, mit ihren 17 Jahren also nicht volljährig. Bayern führt da die Spitze an mit 13,4 %. Hände weg von unseren Kindern!

Statt konsequent für politische Bildung zu Sicherheits- und Friedenspolitik auf Institutionen außerhalb der Bundeswehr zu setzen, will man Soldaten und Soldatinnen vor den SchülerInnen stehen sehen. Es klingt nach Lüge, wenn man offiziell die Trennung von Bildung und Rekrutierung beschwört. Dann könnte man doch ohne Bedenken auch Gruppen wie die DFG/VK in Schulen einladen, ohne dass die Schulleitung sich die Genehmigung von ganz oben einholen muss, und nicht bekommt...aber das ist an bayerischen Schulen die Realität!

Du.

Bayerische Lehrer am Gynasium

Wenn Sie Dir morgen morgen befehlen

einen Jugendoffizier für Deinen Unterricht einzuladen

dann gibt es nur eins: Sag NEIN!

3. Ein letztes noch: genehmigungsfreies Bauen – Militär hat Vorrang vor allem anderen

Das Gesetz sieht vor, dass militärische Infrastruktur in Bayern künftig schneller hergestellt werden soll als anderswo. Auf bestehenden militärischen Geländen braucht es bei Erweiterungen keinerlei Genehmigungen mehr. Umweltschutz, Artenschutz, Lärmbelästigung, Energiegesetz...?

Das Gesetz ist ein Freibrief fürs Militär, das Land und alles was drüber und drunter ist, so zu benutzen wie es ihm gefällt.

Wir haben das bisher schon in vielen Bereichen: so wurden Windparks in Bayern bereits mehrfach in letzter Minute ausgebremst, weil das Militär Überflugrechte und Sicherheitszonen geltend machte. Es gab und gibt immer noch den Rechtsweg dagegen.

Aber: Nun wird es also ein Gesetz geben, das vieles – und manchmal einfach alles erlaubt. Die bayerische Art, sich an die Spitze der Kriegsfähigkeit zu setzen.

Aber ohne uns!

Deshalb lautet unsere Forderung an alle bayerischen PolitikerInnen

Wenn über dieses „Gesetz zur Förderung der Bundeswehr“ im Bayerischen Landtag abgestimmt wird „Sag Nein!“

Denn es betrifft uns alle auf der Welt:

Du.

Mutter in der Normandie und Mutter in der Ukraine,

du, Mutter in Frisko und London,

du, am Hoangho und am Mississippi,

du, Mutter in Neapel und Hamburg und Kairo und Oslo -

Mütter in allen Erdteilen,

Mütter in der Welt,

wenn sie morgen befehlen, ihr sollt Kinder gebären,

Krankenschwestern für Kriegslazarette

und neue Soldaten für neue Schlachten,

Mütter in der Welt, dann gibt es nur eins:

Sagt NEIN! Mütter, sagt NEIN!

Infoquelle: Informationsstelle Militarisierung (IMI) e.V., Hechingerstr. 203, 72072 Tübingen

e-mail: imi@imi-online.de

web: www.imi-online.de

Weitere regelmäßige Infos auf der Website des friedensmuseum-nuernberg.de